

WAS MACHT DIE STRASSE?

Ein Kühltransport mit einer hochsensiblen Ladung, unterwegs von der Schweiz nach Marokko, ist irgendwo in Spanien unterwegs. Der Disponent sitzt mehr als tausend Kilometer entfernt in seinem Büro. Plötzlich erhält er die Meldung, dass die Temperatur im Auflieger langsam zu steigen beginnt. Ein Szenario, wie es sich immer wieder abspielen kann.

Mithilfe des Ortungssignals kann der Disponent den unmittelbaren Standort des LKWs lokalisieren und dem Chauffeur eine geeignete Garage angeben, die das defekte Kühlgerät repariert. Innert kürzester Zeit wird eine Meldung auf den Bordcomputer im LKW gesendet, um den Chauffeur zu informieren. So kann ein unnötiger und teurer Schadenfall dank intelligenten Systemen verhindert werden.

Telematik – auf der Strasse nicht mehr wegzudenken

Mithilfe der integrierten Telematik, die ein wesentlicher Bestandteil unserer modernen Strassentransportunternehmen ausmacht, können wir verschiedenste Komponenten in Echtzeit überwachen. Die technische Evolution, die auch die LKW-Ausstattung erfasst hat, ist heute bei

«Die technische Evolution ist heute bei der volldigitalisierten Vernetzung angelangt.»

der volldigitalisierten Vernetzung angelangt. Der LKW lässt sich ständig überwachen, egal, wo er sich gerade befindet. Der Disponent sieht, wie viel Restlenkzeit der Chauffeur hat, und kann so die Termintreue bei den einzelnen Aufträgen vorhersehen. Mögliche Auftragsänderungen können dem Chauffeur jederzeit mitgeteilt werden und auch die Standzeiten des LKWs sind ersichtlich. Kühlwechselbrücken können jederzeit immer lokalisiert werden, auch auf der Bahn. Zudem können wir dank Zweiweg-Technik die Temperatur direkt vom Büro aus anpassen und der Qualitätsnachweis über Temperaturschwankungen wird dem Kunden automatisch als Report zugestellt. Über die Wartungsdaten der einzelnen LKWs haben wir stets den Überblick und können so vorausschauend die Wartung der Flotte mit geringen Standzeiten und hoher Wirtschaftlichkeit planen. Anhand der Fahrleistungsauswertungen können wir bei Chauffeuren effektive und individuelle Fahrerschulungen durchführen.

Ein Ende der Weiterentwicklung ist noch nicht abzusehen und es könnte in Zukunft zu einem Datenüberfluss (Big



Dank der Telematik weiss der Disponent jederzeit, wo der LKW ist, bei Kühlwechselbrücken kennt er auch die Temperatur und sieht, ob die Türen offen oder geschlossen sind.

Data) kommen. Dann wird entscheidend sein, wie die gesamte Datenmenge nutzbar gemacht wird und zur Wertschöpfung verwendet werden kann. Je ortsunabhängiger eine Flotte ist, desto wichtiger ist die Flotten-Digitalisierung.

AUTOR

Hans-Peter Dreier, CEO, Dreier AG
hp.dreier@dreier.lu



ZUR PERSON HANS-PETER DREIER

ist CEO der Dreier AG, die eine der am modernsten ausgerüsteten LKW-Flotten in der Schweiz und ein multimodales Transportequipment besitzt.

«Die Telematikmöglichkeiten faszinieren.»